

Niederschrift

zur 36. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 17.01.2012	17:00- 20:35 Uhr	Vor-Ort-Termin, Lange Straße, Gaststätte "Am Ketschendorfer" im Anschluss Aula der Gerhard-Goßmann-Grundschule, Bahnhofstraße 22

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Jürgen Grasnack , Maria Meinl , Käthe Radom Vertretung für Herrn Jurik Stiller,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke ab 18.20 Uhr,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ab 18.20 Uhr, Klaus Hemmerling ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol ab 18.10 Uhr,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker Vertretung für Herrn Peter-Frank Apitz,

Sachkundige BürgerInnen

Lothar Kranz ,

Verwaltung

Anke Marggraf , Marion Nötzel , Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste

Gernot Alter , Elisabeth Berger , Uwe Stemmler Märkische Oderzeitung,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Jurik Stiller ,

CDU-Fraktion Rolf Hilke , SPD-Fraktion Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses trafen sich vor Einstieg in die Tagesordnung um 17.00 Uhr in der Lange Straße. Bei diesem Vororttermin ging es um die Beurteilung, ob die derzeitige Parksituation eine Gefährdung darstellt und ob hier Handlungsbedarf seitens der Stadt besteht. Zu diesem Termin war Herr Arndt vom Straßenverkehrsamt des Landkreises Oder-Spree dabei, der sachkundig den Stadtverordneten zur Verfügung stand.

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Mitglieder recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es eine Ergänzung.

Als TOP 6.1. erfolgt die Auswertung des Vororttermins an der Lange Straße zur Beurteilung der derzeitigen Parksituation.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 35. Sitzung am 22.11.2011

Die Niederschrift der 35. Sitzung vom 22.11.2011 wird mit der Korrektur, dass Herr Teichmann kein Mitglied der SPD-Fraktion ist, einstimmig bestätigt.

Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende ruft alle Anwesenden zur Teilnahme an der Demonstration „Fürstenwalde bekennt Farbe: Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ am 26.1.2012 um 16.30 Uhr, Treffpunkt Marktplatz, auf.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende, dass der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke „Alte Bäume erhalten“ wieder in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen wurde. In Abstimmung mit der Verwaltung wurde verabredet, über diesen Änderungsantrag in der Sitzung am 14.2.2012 neu zu befinden, weil dann auch die überarbeitete Baumschutzsatzung vorliegt.

Herr Roch stellt den Mitgliedern Frau Bärbel Beyer vor die zukünftig, bis zur Rückkehr von Frau Katja Renner aus dem Mutterschaftsurlaub, für die Erstellung der Protokolle des Stadtentwicklungsausschusses zuständig ist.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Auswertung der Vor-Ort-Begehung an der Lange Straße

In Auswertung des Vororttermines an der Lange Straße wird nachstehender **Beschluss** gefasst.

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen :

- a) bei der Polizei Fürstenwalde die aktuelle Unfallstatistik für die Lange Straße einzuholen und diese den Stadtverordneten zur Kenntnis zu übergeben
- b) den Vorschlag auf Realisierung zu prüfen, in der Lange Straße eine 20 m Parkverbotszone einzurichten, um den Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge (Busse und LKW's) zu ermöglichen
- c) einen grafischen Umsetzungsvorschlag des 20 m Parkverbots dem Ausschuss vorzustellen.

In der Sitzung am 14.2.2012 beschäftigt sich der Stadtentwicklungsausschuss mit den Ergebnissen dieses Beschlusses und verabredet das weitere Verfahren.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE: "Mehr Frauen wagen Fürstenwaldes weibliche Seite"

Die Fraktion Die Linke begründet diesen Antrag damit, dass Straßen und Plätze viel zur Identifikation von AnwohnerInnen mit den Personen beitragen. Wer in einer Straße wohnt, die den Namen einer Person trägt, wird im Allgemeinen auch einige Fakten zu dieser Person wissen. Ganz allgemein wurden Straßen und Plätze auch nach Personen benannt, die auf einem Gebiet Besonderes geleistet haben und damit Vorbild sind, z.B. Johann-Sebastian-Bach-Straße, Thomas-Edison-Straße, Martin-Luther-Str. etc). Von den derzeit 336 Straßen in Fürstenwalde sind nur 10 Straßen nach Frauen benannt z.B. Bettina-von-Arnim-Straße, Clara-Grunwald-Weg, Geschwister-Scholl-Straße etc.). Bislang tragen nur 3,3% der Fürstenwalder Straßen Namen herausragender weiblicher Persönlichkeiten.

Frau Meinl bemerkt, dass sie bereits einen weiblichen Namensvorschlag unterbreitet hat (Charlotte Fenske) und Frau Berger ergänzt, dass sie für den Gleichstellungsbeirat diesen Antrag befürwortet, da hier sichtbar eine Ungleichbehandlung von verdienten Frauen im Vergleich zu Männern erkennbar ist.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.3 Straßenumbenennung am Friedrich- Naumann-Platz

Herr Petenati nimmt als stimmberechtigtes Mitglied an der Ausschusssitzung teil.

Zur Straßenumbenennung am Friedrich-Naumann-Platz informiert Herr Tschepe die Mitglieder des Ausschusses. Der B-Plan für diese Fläche wurde aufgestellt; die entsprechenden Beschlüsse, mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses, wurden gefasst. Das Areal soll zukünftig für den Eigenheimbau genutzt werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, einen Straßenabschnitt mit dem Namen Friedrich-Naumann-Platz umzubenennen.

Das Minimalkonzept sieht vor, auf der Nordseite den Straßennamen Friedrich-Naumann-Platz zu belassen und einen südlichen Teil des Straßenabschnittes Friedrich-Naumann-Platz umzubenennen (Frauename). Dazu bittet die Verwaltung um Vorschläge von herausragenden weiblichen Persönlichkeiten bis zum 31.1.2012.

TOP 6.4 Bebauungsplan Nr. 58 "Gewerbegebiet Hegelstraße" 5/400
hier: Änderung des Geltungsbereichs,
Beschluss über den Entwurf zur erneuten Auslegung gemäß § 3
Abs. 2 BauGB

Der FGL Stadtplanung, Herr Tschepe, stellt den Mitgliedern des Ausschusses die Beratungsdrucksache vor. Für einen Teil dieses Gewerbegebietes (mit direktem Bahnanschluss), für das bereits im Frühjahr 2010 eine 800 m lange Erschließungsstraße samt Gehweg, Trink- und Abwasserleitungen gebaut wurde, gibt es einen Investor. Der modifizierte Bebauungsplan soll nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung öffentlich ausgelegt werden. Nach Abwägung der Einwände soll dann im Sommer 2012 der endgültige Beschluss gefasst und damit das Startsignal für den Investor gegeben werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 58 „Gewerbegebiet Hegelstraße“. Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet des Entwurfs 01/2012, Flur 31 Flurstücke 99, 138 tw. der Gemarkung Fürstenwalde/Spree und ist im Übersichtsplan dargestellt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 58 „Gewerbegebiet Hegelstraße“ in der Fassung 01/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erneut sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB erneut durchzuführen.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Vorstellung der Planung der Verkehrslösung Friedrich-Engels-Straße /
Dr.-Wilhelm- Külz- Straße (Verschwenk)

Frau Nötzel erläutert den Mitgliedern die Tischvorlage – **Verschwenk am Hotel Kaiserhof – Sanierung und Umgestaltung.**

Die heutige Fläche zwischen dem O.-Geschke-Platz und dem Platz Am Stern, der sogenannte Verschwenk, ist Schnittstelle zwischen beiden Bereichen als Freifläche im Jahr 1996 baulich angelegt und gleichzeitig Busausfahrt zwischen Friedrich-Engels-Straße und L 35, Dr.-W.-Külz-Straße. Die verlängerte Fahrbahn der Friedrich-Engels-Straße bis zum Am Stern wird vom Hotel Kaiserhof als Fläche für die Außengastronomie genutzt. Durch die hoch frequentierte Busliniennutzung weist die Oberfläche im Verschwenk erhebliche Schäden auf. Die Unterhaltungs- und Reparaturkosten belaufen sich seit der Herstellung auf ca. 30.000 Euro.

Ziele der Umgestaltung sind u.a

- Rückgewinnung der Fläche als Ort zum Treffen und Verweilen
- Betonung der Fläche als wichtiges, vermittelndes Element zwischen Am Stern und Ottomar-Geschke-Platz durch großkronige Bäume
- Sichtbeziehung zwischen den Plätzen herstellen

- Durch Rückbau der Fahrbahn Friedrich-Engels-Str. im Höhenniveau der Freifläche Am Stern eine Freifläche vor dem Hotel Kaiserhof zu schaffen
- Stellplatz für Reisebusse, der nicht die Fußgänger- und Radfahrerachse behindert
- Bushaltestellen sichtbar auf die Fläche holen
- Aufwertung Zugang zur Grünfläche Ottomar-Geschke-Platz

Das Hotel Kaiserhof stimmt der Planung zu und sieht eine deutliche Verbesserung für die Gastronomie. Für den Busverkehr gibt es keine Verschlechterungen. Über Schleppkurven ist die Anfahrbarkeit beider Haltestellen nachgewiesen. Wie im Bestand können zwei Busse hintereinander auf die Dr.-Wilhelm-Külz-Str. ausfahren. Angedacht ist die Schaffung von 8 Fahrradstellplätzen.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf 180.000 Euro. Die Gesamtmaßnahme ist entsprechend der Städtebauförderrichtlinie 2009 eine förderfähige Maßnahme. Nach diesen Förderrichtlinien wird die Maßnahme mit 2/3 der Kosten gefördert. Der Eigenanteil der Stadt beträgt ca. 60.000 Euro.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Ausführungsbeschluss für dieses Vorhaben zu erarbeiten.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1

TOP 6.6 Beschluss zur Bauausführung Straße Henry Hall

5/179

Da die Drucksache durch die Verwaltung noch einmal überarbeitet wurde, gewährt der Vorsitzende den Mitgliedern eine kurze Lesepause.

Frau Nötzel erläutert die DS anhand eines Lageplanes. Die Stadt beabsichtigt, das Gebiet im Bereich zwischen Altstadt, der Sembritzkistraße, der Dr. Wilhelm-Külz-Str. und dem Oder-Spree-Kanal schrittweise als attraktives Wohngebiet zu entwickeln. In einer Straßenbreite von 4,75 m von der Straße Altstadt bis zur Wendeanlage und 3,70 m von der Wendeanlage bis zum Martinigarten, als Fahrweg wird die Oberflächenbefestigung, in Anlehnung an die Straße Altstadt, in Klinkerpflaster ausgeführt. Die Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt über eine in der Fahrbahnmittle geführte 7-reihige Rinne und Straßenabläufe in den neu zu verlegenden Regenwasserkanal, der an den Kanal in der Straße Altstadt angeschlossen wird. Als Straßenbegleitgrün ist die einseitige Bepflanzung mit Ginko biloba mit säulenförmiger Krone vorgesehen. Zur Ausleuchtung der Straße wird die Mastaufsatzleuchte „Toledo“ der Firma Hess aufgestellt. Die Absenkung zur Nachtzeit erfolgt mit dem gesamten Gebiet, so dass man auf eine energiesparende LED-Beleuchtung an diesem Standort verzichtet. Mit der Maßnahme wird voraussichtlich im II. Quartal 2012 begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. 3 Monate. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 330.000 Euro.

Beschlussvorschlag:

Dem Ausbau der Straße Henry Hall gemäß der vorliegenden Ausführungsplanung wird zugestimmt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.7 Vorstellungen der Entwurfsplanungen Sandstraßenausbau Wielandstraße, Wilhelm-Busch-Straße und Rauener Kirchweg

Frau Nötzel stellt den Mitgliedern die Entwurfsplanungen zum Sandstraßenausbau vor. In diesem Jahr werden die Wielandstraße, die Wilhelm-Busch-Straße und zwei kleine Stichstraßen, die vom Rauener Kirchweg abzweigen, ausgebaut.

Wielandstraße

- komplette Straßenlänge zwischen Hauffstraße und Lessingstraße
- Baulänge: ca. 500 m
- Fahrbahn: Asphalt, Breite 5 m
- Entwässerung: Mulden
- Grün: 18 Bäume (Hopfenbuche) als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme
- Beleuchtung: 18 LP Hellux 1001 NAV 70 W mit Nachtabenkung
- In dieser Straße werden keine Parkflächen errichtet.

Die Bürgerveranstaltung findet am 25.1.2012 um 18.00 Uhr im Kaiserhof (Raum Berlin) statt.

Da in der Wielandstraße keine Parkflächen geschaffen werden, bittet der Vorsitzende die Verwaltung um Prüfung, ob der Spreeparkplatz zur besseren Nutzung und Sicherheit für die Bürger mit einer Beleuchtung ausgestattet werden kann.

Wilhelm-Busch-Straße

- komplette Straßenlänge zwischen Rauener Straße und Johannes-R.-Becher-Straße
- Baulänge: ca. 290 m
- Fahrbahn: Asphalt, Breite 5 m
- Entwässerung: auf 120 m Funkerrinne/Rigole, auf Restlänge Mulden
- Grün: Bäume als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, Anzahl und Art wird noch festgelegt
- Beleuchtung: bereits neue Beleuchtung vorhanden

Die Bürgerveranstaltung findet am 2.2.2012 um 18.00 Uhr im Kaiserhof (Raum Berlin) statt.

2 Stichstraßen Rauener Kirchweg

- komplette Stichstraßen
- Baulänge: 2 x ca. 150 m
- Mischverkehrsfläche: Betonsteinpflaster, Breite 4 m, verkehrsberuhigter Bereich
- Entwässerung: Treconarinne/Rigole
- Grün: Baumpflanzung nicht möglich, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen müssen noch festgelegt werden
- Beleuchtung: Natriumdampflampe oder LED-Leuchten, noch nicht entschieden

Die Bürgerveranstaltung findet am 31.1.2012 um 18.00 Uhr im Kaiserhof (Raum Berlin) statt.

Frau Nötzel führt weiterhin aus, dass in diesem Jahr neben den Sandstraßen noch weitere Straßenbauprojekte, Plätze und Grünanlagen (Trebuser Straße, Henry Hall, zu bewältigen sind).

Herr Hemmerling spricht wiederholt die Rang- und Reihenfolge des Ausbaus der Sandstraßen an hier: Kleiststraße und Hauffstraße im Jahr 2013

Frau Nötzel antwortet, dass die Straßen in Abstimmung mit dem Wasser- und Abwasserzweckverband ausgebaut werden. In diesen beiden Gebieten müssen die Abwasserkanäle optisch auf Schäden überprüft werden. Bei den Sandstraßen habe man Schäden erwartet und auch gefunden, da hier Asbestzementrohre aus DDR-Zeiten liegen, die einer besonders hohen Belastung ausgesetzt sind. In einem Sanierungskonzept müsse dann festgelegt werden, welche Schäden reparaturfähig sind und wo neue Leitungen verlegt werden müssen. Erst dann kann man an die konkrete Planung der Arbeiten gehen. Dies ist mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden, denn für jede Straße müssen Planungsarbeiten, Bürgerversammlungen, Ausschreibungen, Vergaben sowie die Berechnung der Anliegerbeiträge erfolgen.

Frau Alter erklärt dazu, dass Programm habe die Konsequenz, dass man über eine Personalaufstockung nachdenken müsse. Auch der Vorsitzende plädiert nochmals dafür, dass dies ein Thema für die anstehenden Haushaltsberatungen 2012 sein muss.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Präsentation zum Jugendgästehaus Fürstenwalde, Trebuser Str. 42 – Vorentwurf Nutzungsvarianten

Herr Roch stellt den Mitgliedern Pläne vor, die inzwischen weit gediehen sind. Ausgearbeitet wurden diese von einem Dresdener Büro, das unter 30 Bewerbern für das Projekt ausgewählt wurde. Ziel ist es ein Jugendgästehaus mit 127 Betten zu schaffen. Drei Varianten wurden dafür geprüft. Die Nebengebäude werden entfernt und das Hauptgebäude wird um drei Stockwerke schrumpfen. Zwei Treppenhäuser sind vorhanden und von 2 Fahrstühlen wird einer wieder eingebaut. Im Erdgeschoss werden vor allem funktionale Einrichtungen, wie der Empfangsraum mit Tresen, Beratungsraum und Bistro entstehen. In die oberen Etagen kommen die Ein- bis Dreibettzimmer, alle mit Bad samt Dusche. Vor dem Haus sind 30 Stellplätze, Fahrradständer sowie Sportanlagen geplant. Die Kosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf ca. 4,866 Mio Euro, wovon allein der Abriss des Anbaus 150.000 Euro und der drei Etagen 225.000 Euro kosten wird. 2,8 Mio Euro sind zu 75% förderfähig. Noch im Januar 2012 werden dafür die Anträge gestellt. Die verbleibenden 25% trägt der Landkreis, zu dem das OSZ gehört. Ein Vertragsentwurf wurde dem LOS übergeben. Eine Entscheidung ist aber erst Ende Februar zu erwarten, wenn der Kreistag zusammentritt. Für die Restsumme nimmt die Stadt einen Kredit aus dem Stadtentwicklungsfonds Brandenburg auf. Ziel ist es, mit den Bauarbeiten im vierten Quartal 2012 zu beginnen.

Herr Petenati weist im Zusammenhang mit der Stellplatzsituation darauf hin, dass 30 Stellplätze nicht ausreichend sind. Dieser Sachverhalt wird durch die Verwaltung noch einmal überdacht.

Frau Alter bittet darum, die Präsentation zum Jugendgästehaus allen Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses zur Verfügung zu stellen.

Herr Petenati weist im Zusammenhang mit der Stellplatzsituation darauf hin, dass 30 Stellplätze nicht ausreichend sind. Dieser Sachverhalt wird durch die Verwaltung noch einmal überdacht.

Frau Alter bittet darum, die Präsentation zum Jugendgästehaus allen Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses zur Verfügung zu stellen.

Arbeitsstand FGL Lindenstraße

Zu den Konflikten zwischen Anwohnern an der Lindenstraße und der FGL GmbH berichtet Herr Tschepe, dass die Stadt am 22. Dezember 2011 ein Gespräch mit dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV), Regionalabteilung Ost, in Frankfurt (Oder) geführt hat. Hierbei hat das LUGV nochmals darauf hingewiesen, dass für alle Fragen und Beschwerden zum Immissionsschutz allein diese Behörde zuständig ist. Zum Sachstand hat das LUGV mitgeteilt, dass die dem LUGV vorgelegten Ergebnisse der im Herbst 2011 durchgeführten Schallpegelmessungen nicht ausreichend sind und dass im Frühjahr 2012 ergänzende Messungen und Berechnungen durchzuführen sind. Frühere Messungen sind witterungsbedingt nicht möglich. Werden im Ergebnis aller Untersuchungen Richtwertüberschreitungen festgestellt, wird das LUGV die FGL GmbH zur Durchführung geeigneter Lärminderungsmaßnahmen verpflichten. Ob es zu Richtwertüberschreitungen kommt und durch welche Maßnahmen diese vermieden werden können, kann jetzt noch nicht beurteilt werden.

Arbeitsstand Heideland

Herr Tschepe berichtet, dass am 3. Januar 2012 beim Bürgermeister ein Gespräch mit dem Vorstand des Heideland-Vereins und Herrn Lilienthal stattgefunden hat. Anlass war die Sorge des Vereins, dass der Landkreis unmittelbar nach dem 31. März 2012 die ruhenden Verfahren wegen nicht genehmigter Bauten und Nutzungen wieder aufnimmt.

Herr Hengst habe in dem Gespräch erläutert, dass der Landkreis erst nach der Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung tätig werden wird. Diesen Beschluss könnten die Fürstenwalder Stadtverordneten zwar nicht unbegrenzt hinausschieben, aber zum 31. März 2012 werde er noch nicht erfolgen. Die Zeit bis zu dem Beschluss werde die Stadt nutzen, noch einmal in alle Richtungen zu prüfen, welche anderen Lösungen nach dem Scheitern der Außenbereichssatzung noch denkbar sind.

Herr Tschepe fügt an, dass eine Gemeinde in Niedersachsen versucht habe, in einer vergleichbaren Situation die Bebauung im Wald planungsrechtlich zu sichern, ohne den Wald als Baugebiet auszuweisen. Dieser Bebauungsplan sei aber 2011, wie jetzt bekannt wurde, vom Bundesverwaltungsgericht für unwirksam erklärt worden.

Der Vorsitzende bittet eindringlich darum, seitens der Verwaltung und den Fraktionen nicht wieder vorschnelle Versprechungen gegenüber den BürgerInnen, wie durch den Bürgermeister in der letzten SVV geschehen, zu machen. Wir dürfen nicht noch mehr Vertrauen leichtfertig verspielen.

Der FGL Stadtplanung informiert die Mitglieder, dass krankheitsbedingt die DS Nr. 5/401 „B-Plan 09 „Wohngebiet Kastanienweg“ und DS 5/402 „B-Plan 62 „Wohnen am Kastanienweg III“ zur heutigen Sitzung nicht rechtzeitig erstellt werden konnten. Diese beiden Drucksachen werden in der nächsten Sitzung am 14.02.2012 vorgestellt.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Demografische Entwicklung in Fürstenwalde und Umland

Der Vorsitzende schlägt - auch im Namen der Kultur- und Sozialausschussvorsitzenden, Frau Wagner den Mitgliedern des Ausschusses eine gemeinsame Sitzung beider Ausschüsse vor. Zu dieser gemeinsamen Sitzung wird Wolfgang Rump von der Regionalen Planungsgemeinschaft Oder-Spree zum Vortrag „Demografische Entwicklung in Fürstenwalde und Umland“ eingeladen. Auf Anregung wird verabredet, die gemeinsame Ausschusssitzung für alle Stadtverordneten zu öffnen. Der Ausschuss beauftragt Frau Wagner und Herrn Wende, in Abstimmung mit der Verwaltung und Herrn Rump, mit der Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung.

Ausbau Trebuser Straße

Herr Petenati bemerkt, dass noch eine Bürgerveranstaltung aussteht.

Frau Nötzel antwortet, dass sie im Gespräch mit der Baufirma ist. Notwendig ist auch noch die Verlegung einer Trinkwasserleitung. Sie geht davon aus, dass die Bürgerveranstaltung Ende Februar/Anfang März 2012 stattfindet.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorliegen. Auf Anfrage an die Mitglieder des Ausschusses und Vertreter der Verwaltung gibt es auch keine weiteren Informationen.

Die Bestätigung der Niederschrift vom 22.11.2011 (nichtöffentlicher Teil) erfolgt in der Sitzung am 14.02.2012.

Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern für die Aufmerksamkeit.

Die Niederschrift umfasst 9 Seiten.

Stephan Wende

Anke Marggraf

Vorsitzender

Schriftführerin